

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 11.04.2024**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

Vor der Orsratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Herr Bammann erinnert, dass in der Vergangenheit über einen Lagerplatz für Mulmshorn auf Flächen im Gewerbegebiet „Uhlenkampsweg“ diskutiert worden sei. Er erkundigt sich, ob dies weiterhin in der Planung sei.

OBM Bartsch erwidert, dass der Lagerplatz weiterhin mit in der Planung sei.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
Ladung und der Beschlussfähigkeit

OBM Bartsch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden VorlNr.
Anträge

Der Orsrat beschließt einstimmig die Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2024 VorlNr.

ORM Stüring äußert, dass im Tagesordnungspunkt (TOP) 10.3 „Geschwindigkeitsmessanlage Zum Glind“ fälschlicherweise ORM Patzwald als mitteilende Person angegeben worden sei, statt ORM Stüring als Betreuer der Geschwindigkeitsmessanlage in Mulmshorn. Er bittet um Korrektur.

Der Ortsrat genehmigt die Niederschrift vom 08.02.2024 mit der Änderung bei einer Enthaltung einstimmig.

TOP 4 Festlegung eines unerschlossenen Kaufpreises für Flächen im Gewerbegebiet "Uhlenkampsweg - Ost" in Mulmshorn

VorlNr.
0499/2021-2026

Stadtplanerin Egbringhoff stellt die Änderung des Bebauungsplans (B-Plans) Nr. 7 von Mulmshorn für Flächen im Gewerbegebiet „Uhlenkampsweg“ -Ost“ grafisch vor. Bei Erstellung des damaligen B-Plans sei unklar gewesen, wie viele Unternehmen sich im Gewerbegebiet ansiedeln würden. Die Erschließungsstraße sei aufgrund dessen mitten ins Gewerbegebiet hineingeführt worden. Durch die bevorstehende Ansiedlung von zwei Unternehmen sei eine Änderung der Verkehrsfläche zum ursprünglichen B-Plan erforderlich. Die Verteilung der Gewerbefläche erfolge gleichmäßig. Ein Unternehmen würde sich hiernach auf der Fläche nördlich ansiedeln und das andere wiederum südlich. Dadurch sehe die Änderung des B-Plans vor, dass die Erschließungsstraße am westlichen Rand vorbeiführe. Zudem solle der Wendekreis für die uneingeschränkte Erreichbarkeit beider Unternehmen sorgen. Weitere Änderungen sehe der B-Plan nicht vor. Der neue B-Plan solle am 28.05.2024 dem Ausschuss für Planung und Hochbau vorgestellt werden.

ORM Westermann fragt, wie im Gewerbegebiet der Kanal erschlossen würde.

Stadtplanerin Egbringhoff sagt eine Klärung zu.

Antwort im Protokoll:

Die Beseitigung von Schmutzwasser erfolgt durch die Schmutzwasserkanalisation. Das Niederschlagswasser der öffentlichen Straße wird in das bestehende Regenversickerungsbecken abgeführt. Die Dimensionierung wird derzeit geprüft. Eine Erweiterung / ein Neubau eines Regenversickerungsbeckens könnte erforderlich werden. Das anfallende Niederschlagswasser auf den Baugrundstücken soll auf den Grundstücken versickert werden. Sofern die Bodenverhältnisse das Vorgehen nicht zulassen, sind Rückhalteanlagen mit Vorbehandlung herzustellen und das Wasser gedrosselt in die öffentliche Regenwasserkanalisation einzuleiten. Bei korrekter Einhaltung ist mit einer geregelten Abflusssituation zu rechnen.

Stadtplanerin Egbringhoff stellt anhand einer Präsentation die Planung der AGAPLESION gAG vor, welches sich als eins der Unternehmen im Gewerbegebiet ansiedeln würde. Die AGAPLESION gAG beabsichtigt, eine Zentralküche zu errichten, um die umliegenden Kliniken im Norden Deutschlands und soziale Einrichtungen mit Speisen zu versorgen. Die Speisen würden vor Ort selber hergestellt und fertig portioniert an die Einrichtungen beliefert. Der Standort in Mulmshorn sei vor allem wegen der direkten Anbindung an die A1 geeignet, da die Lkws effizient die Kliniken und sozialen Einrichtungen im Raum Hamburg beliefern können. Die Betriebsfläche würde sich auf ca. 6.000 m² erstrecken. Es würden ca. 100 Fachkräfte angestellt, die täglich 3.000 Menschen mit Speisen versorgen würden. Für die Beschäftigten würden entsprechende Räumlichkeiten und Parkmöglichkeiten geschaffen, eventuell würde eine Parkpalette errichtet werden. Die AGAPLESION gAG würde baldigst mit dem Bau beginnen wollen, um bereits im nächsten Jahr mit dem Betrieb zu starten. Die Entwurfsplanung würde anhand eines bereitgestellten Films der AGAPLESION gAG veranschaulicht.

ORM Peters äußert, dass aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens neue Verhandlungsmöglichkeiten bezüglich einer Tempo-50-Zone bestünde.

Stadtplanerin Egbringhoff antwortet, dass diese Überlegung bereits im Raum stünde, jedoch das Verkehrsaufkommen mit den Lkws im einstelligen Bereich liegen würde.

Antwort im Protokoll:

Eine detaillierte Auseinandersetzung mit den verkehrlichen Belangen wird im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit stattfinden.

Die Entscheidungsgewalt für die Temporegelung sowie den Kreisverkehr liegt bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV). Es gibt seitens der Verwaltung erhebliche Bedenken, dass die Bedingungen für eine erfolgreiche Antragsstellung gegeben sind.

Die Sitzung wird für die Vorstellung des Unternehmens ELCHCamper GmbH unterbrochen. Herr Tobias Kuch stellt als Geschäftsführer von ELCHCamper GmbH anhand einer Präsentation die Planung als zweites Unternehmen auf dem Gewerbegebiet vor.

ORM Westermann regt an, ein zentrales Blockheizkraftwerk (BHKW) zu errichten, um die Unternehmen, die umliegenden Liegenschaften und gegebenenfalls Haushalte mit Wärme und Strom zu versorgen. Er gibt zu bedenken, dass die Stromversorgung gesichert werden müsse.

Antwort im Protokoll:

Die Abstimmung angemessener Stromversorgung wird mit dem jeweiligen Netzbetreiber gesichert.

OBM Bartsch verliest die Beschlussvorlage.

ORM Westermann ergänzt, dass aufgrund des nicht genehmigten Haushalts unerschlossen verkauft würde.

StRin Hollmann-Koeppen fügt hinzu, dass die Haushaltsmittel für die Erschließung nicht in der Haushaltsplanung eingeplant seien. Sie erklärt, dass es in der Vergangenheit immer wieder Interessenten für das Gewerbegebiet gegeben habe. Da dies jedoch nicht erschlossen gewesen sei, habe ein Verkauf nicht stattfinden können. Man habe sich nun dazu entschieden, die Flächen unerschlossen zu verkaufen, mit der Bedingung, dass die Unternehmen selbst erschließen würden. Der städtebauliche Vertrag sei in Arbeit. Der Haushalt würde dadurch nicht belastet.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig, den Kaufpreis für die Gewerbefläche im Gewerbegebiet „Uhlenkampsweg – Ost“ in Mulmshorn (Bebauungsplan Nr. 7 von Mulmshorn) auf 13,- €/m², unerschlossen, festzulegen.

TOP 5 Bericht des Wegemeisters

VorlNr.

ORM Westermann berichtet, dass nicht viele Maßnahmen seit der letzten Sitzung erfolgt seien. Es seien Pfosten und Lampen kaputt, die ersetzt werden müssen. Zudem sei vorsorglich Schotter besorgt worden. Dieser sei zwischengelagert, damit er zu gegebener Zeit an Feldwegen eingebracht werden könne. Eine Holzversteigerung habe aufgrund von geringfügigem Verkauf nicht stattgefunden.

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder

VorlNr.

TOP 6.1 Beschattung Spielplatz Tannenweg

VorlNr.

StRin Hollmann-Koeppen berichtet, dass Frau Behrens für 2023 keine Haushaltsmittel für die Beschattung des Spielplatzes im Tannenweg eingeplant habe. Es seien Gelder für 2024 eingestellt worden.

ORM Peters fragt, ob bereits eine Planung bestünde, wie die Beschattung aussehen solle oder lediglich die Gelder bereitgestellt würden.

StRin Hollmann-Koeppen erwidert, dass sie lediglich die Mitteilung erhalten habe, dass die Gelder für die Haushaltsplanung 2024 eingestellt würden.

TOP 6.2 Buswartehäuschen Im Mull

VorlNr.

StRin Hollmann-Koeppen teilt mit, dass der gestellte Förderantrag für das Buswartehäuschen Im Mull bewilligt worden sei. Sie bittet den Ortsrat um Entscheidung, welches Buswartehäuschen barrierefrei gebaut werden solle. Es würden Kosten bis zu 93.500 € zu 75 % gefördert. Der Eigenanteil würde sich auf knapp 23.400 € belaufen.

OBM Bartsch äußert, dass ein Katalog von Frau Behrens zugesendet werden müsse.

ORM Wahl sagt, dass es in der Straße Im Mull zwei Bushaltestellen gebe. Er bittet um Klärung, ob die Förderzusage beide Bushaltestellen Im Mull betreffe oder eine. Und wenn lediglich eine von der Förderung betroffen sei, welche gemeint sei.

Antwort im Protokoll:

Es ist in der Förderung eine Bushaltestelle betroffen, die barrierefrei ausgebaut wird. Diese befindet sich Im Mull gegenüber der Hausnummer 2.

TOP 6.3 Genehmigung Haushalt 2024

VorlNr.

ORM Westermann erkundigt sich, wann der Haushalt für 2024 genehmigt würde.

StRin Hollmann-Koeppen entgegnet, dass der Haushalt für 2024 beim Landkreis eingereicht worden sei. Die Genehmigung würde von den Jahresabschlüssen abhängen. Erfahrungsgemäß habe das Rechnungsprüfungsamt (RPA) für die Prüfung des letzten Jahresabschlusses ca. sechs Wochen gebraucht. Eine Genehmigung würde im Mai / Juni erwartet.

TOP 6.4 STADTRADELN 2024

VorlNr.

ORM Wahl informiert, dass er in einer Mitteilung von Frau Rieß erfahren habe, dass das diesjährige STADTRADELN vom 05. bis zum 25. Mai stattfinde. Er wirft die Frage auf, ob das Interesse bestünde, sich als „Mulmshorn“ zu beteiligen.

OBM Bartsch erwidert, dass das ein Thema für die Gruppe „Aktuelles“ sei.

TOP 6.5 Entwurfsplanung Orthörsten

VorlNr.

ORM Westermann fragt, ob für den Ausbau in Orthörsten Entwürfe bestünden.

OBM Bartsch antwortet, dass weiterhin nichts vorliege, da die Planung nicht abgeschlossen sei.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

VorlNr.

Herr Hilken fragt, ob die zu ersetzenden Buswartehäuschen, die keinen Nutzen haben, veräußert würden.

ORM Westermann erwidert, dass erst geschaut werden müsse, wie viele Bushaltestellen neu gebaut würden, wie viele Buswartehäuschen überschüssig seien und inwieweit diese zu gebrauchen seien.

Ein Bürger fragt, ob in der Sporthalle ein größerer Stromanschluss gelegt werden könne. Hintergrund sei, dass für die Imbiss- und Getränkewagen an Laternenumzügen und Osterfeuer vermehrt der Strom ausfalle, da das 16 Ampere-Starkstromkabel unzureichend sei.

Antwort im Protokoll:

Eine Fachfirma ist zur Prüfung des Stromanschlusses beauftragt worden. Sofern der finanzielle Aufwand nicht groß ausfällt, kann die Maßnahme umgesetzt werden.

Ein weiterer Bürger gibt zu bedenken, den Standort des Osterfeuers aufgrund der Ansiedlung zweier Unternehmen im Gewerbegebiet zu wechseln. Zudem erkundigt er sich nach der restlichen Verkehrsplanung des Gewerbegebiets Uhlenkampsweg.

OBM Bartsch äußert, dass dies nicht unwichtige Punkte seien, über die sich noch unterhalten werden müsse.

Herr Hilken fragt, wie es sein könne, dass die Beschilderung mit der Tonnenbegrenzung im Diekweg nach Anmerkung in der letzten Sitzung fünf Tage später aufgehoben werden konnte.

OBM Bartsch erwidert, dass die Tonnenbegrenzung bereits im Vorwege überprüft worden sei, weswegen die Aufhebung der bisherigen Begrenzung schnell habe erfolgen können.

OBM Bartsch schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.